

PIONIERE DER INTRALOGISTIK



Quartalsmitteilung zum 31. März 2022 Telefonkonferenz

Dr. Lars Brzoska (Vorsitzender des Vorstandes)
Dr. Volker Hues (Mitglied des Vorstandes Finance)
Hamburg, 6. Mai 2022

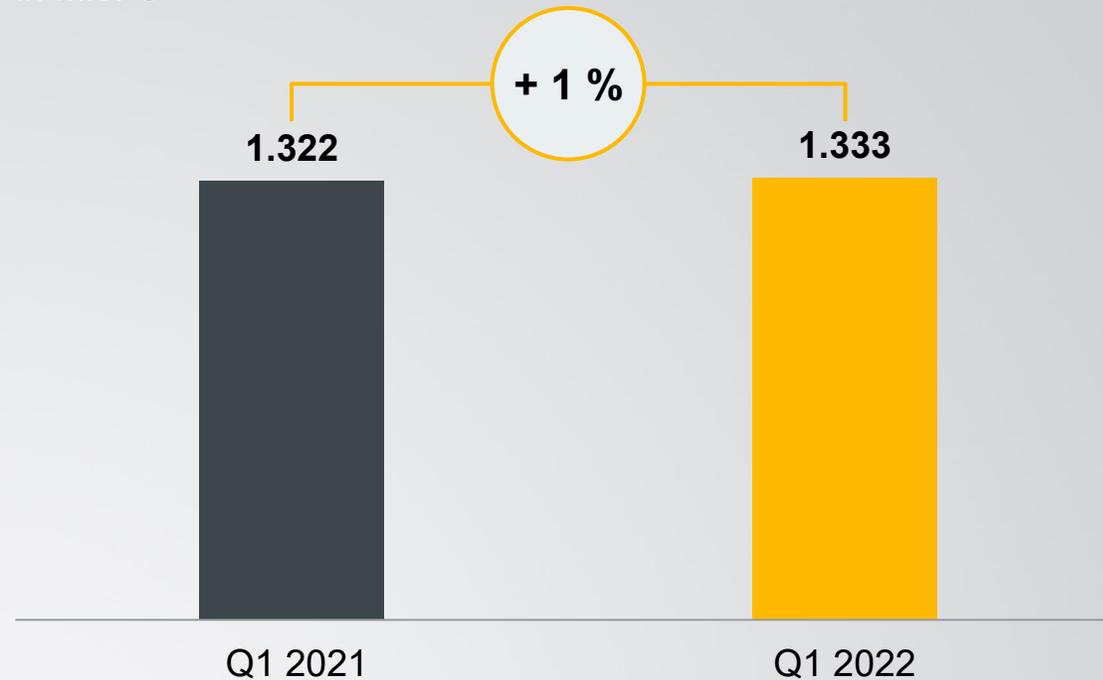
JUNGHEINRICH

Schwerpunkte 1. Quartal 2022

- Erwartungsgemäßer Start ins Jahr 2022 bei weiterhin angespannter Materialversorgung und signifikant gestiegenen Material- und Logistikkosten
- Hohe Unsicherheiten über die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die europäische und weltweite Wirtschaft
- Auftragseingang mit 1.333 Mio. Euro leicht über sehr gutem Vorjahreswert
- EBIT (ROS) mit 78 Mio. Euro (7,3 %) leicht über Vorjahresquartal mit 72 Mio. Euro (7,5 %)
- Nettoguthaben im Wesentlichen aufgrund gestiegener Vorratshaltung auf 95 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 222 Mio. Euro) verringert
- Prognose für 2022 vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Unsicherheiten unverändert

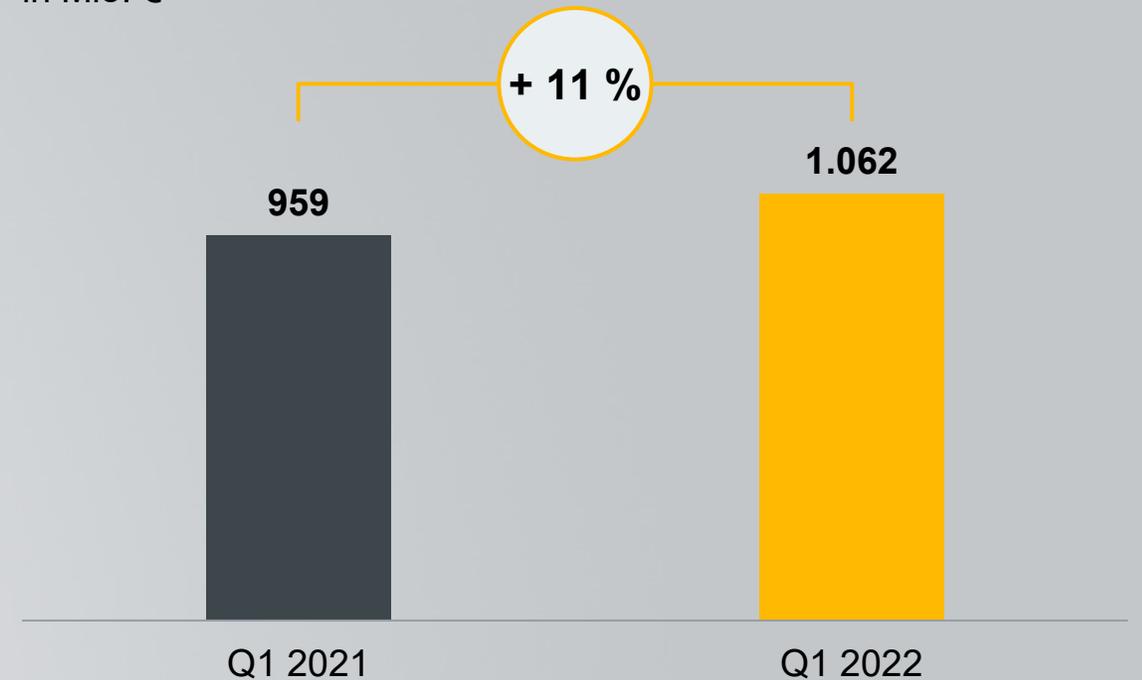
Erwartungsgemäße Geschäftsentwicklung bei weiterhin bestehenden Engpässen in Lieferketten und Logistikkapazitäten

Auftragseingangswert Konzern
in Mio. €



- Bestellungen liegen leicht über sehr gutem Vorjahreswert
- Q1 2022 um Bestellungen aus Russland bereinigt

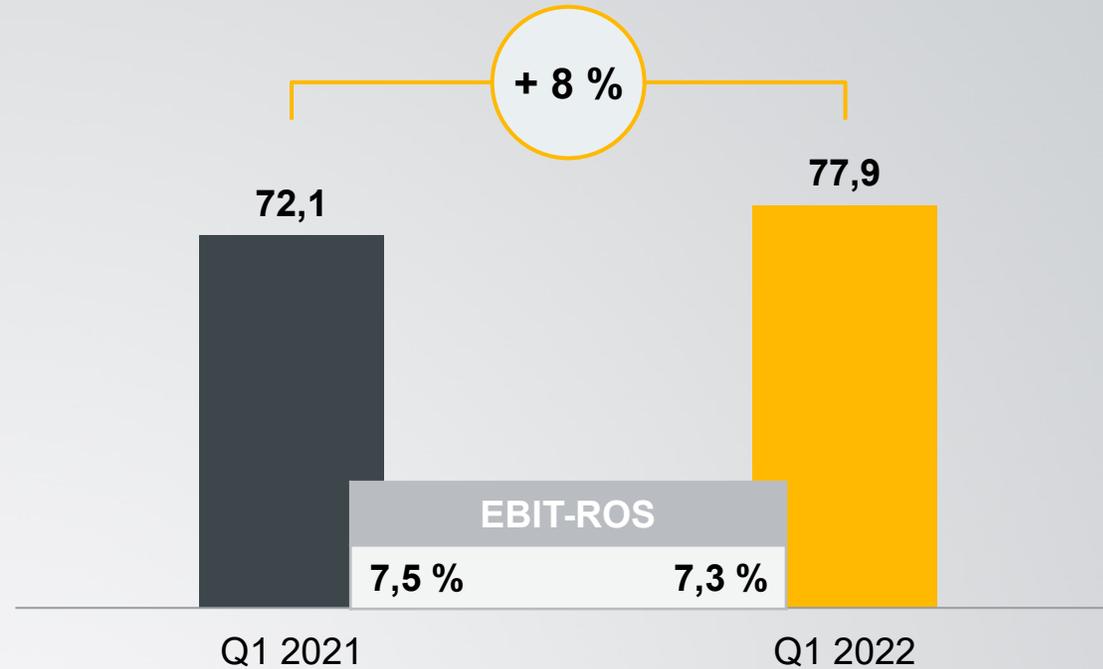
Umsatz
in Mio. €



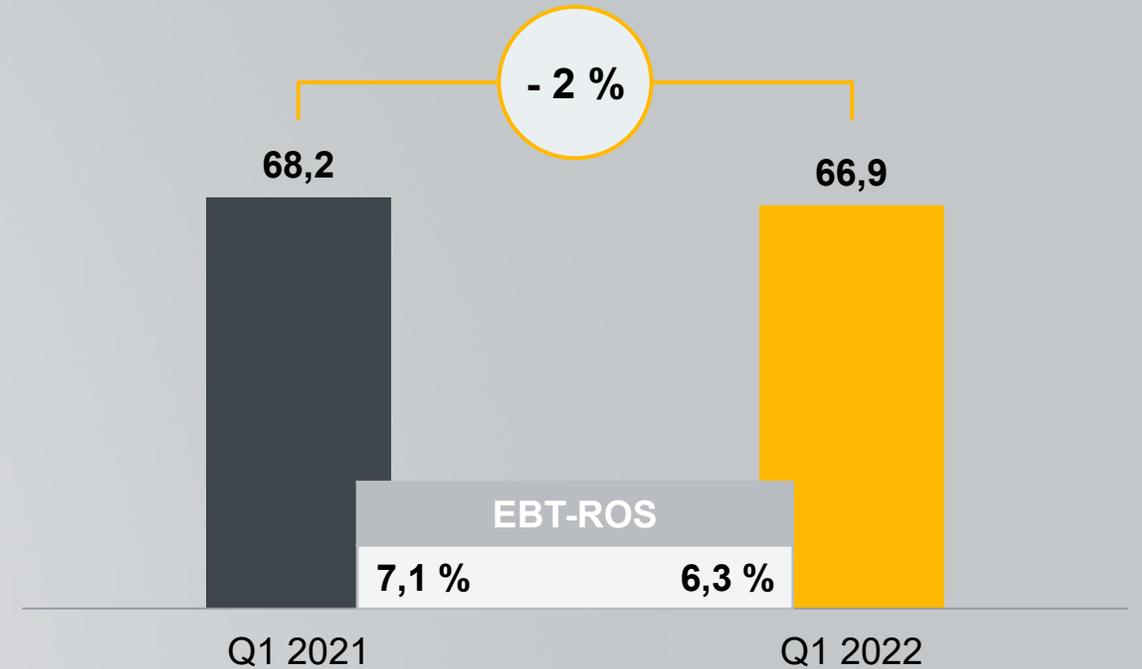
- Zum Umsatzanstieg haben das Neugeschäft, das Mietgeschäft und der Kundendienst beigetragen
- Nach wie vor eingeschränkte Verfügbarkeit von Produktionsmaterial für die Weiterverarbeitung

Ergebnisgrößen vor dem Hintergrund der massiven Kostensteigerungen erwartungsgemäß

EBIT
in Mio. €



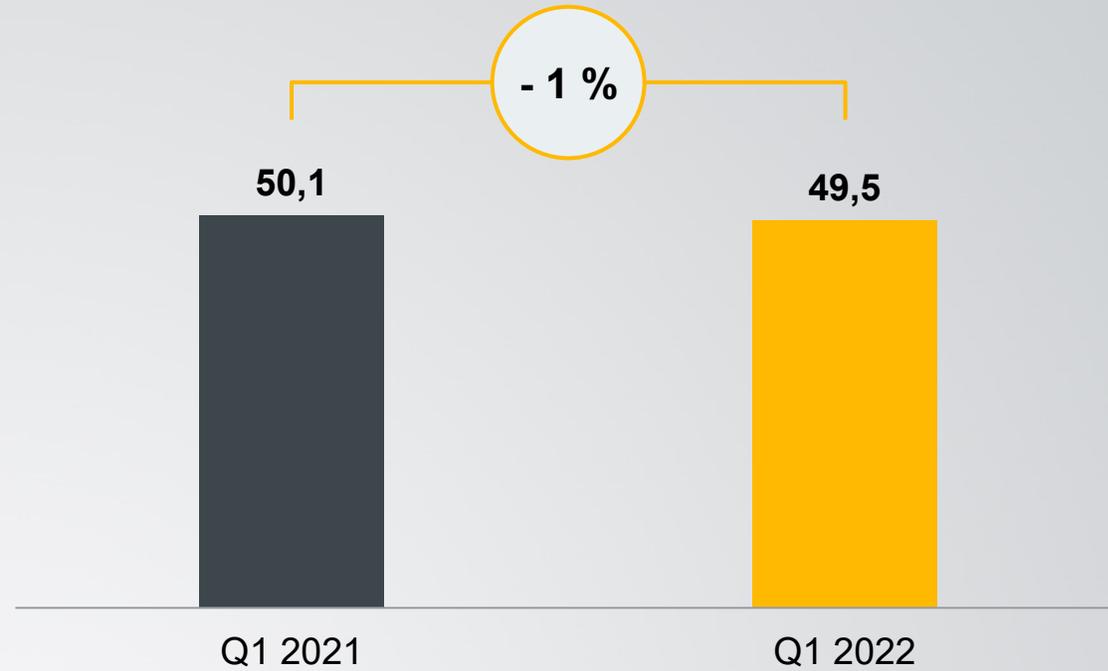
EBT
in Mio. €



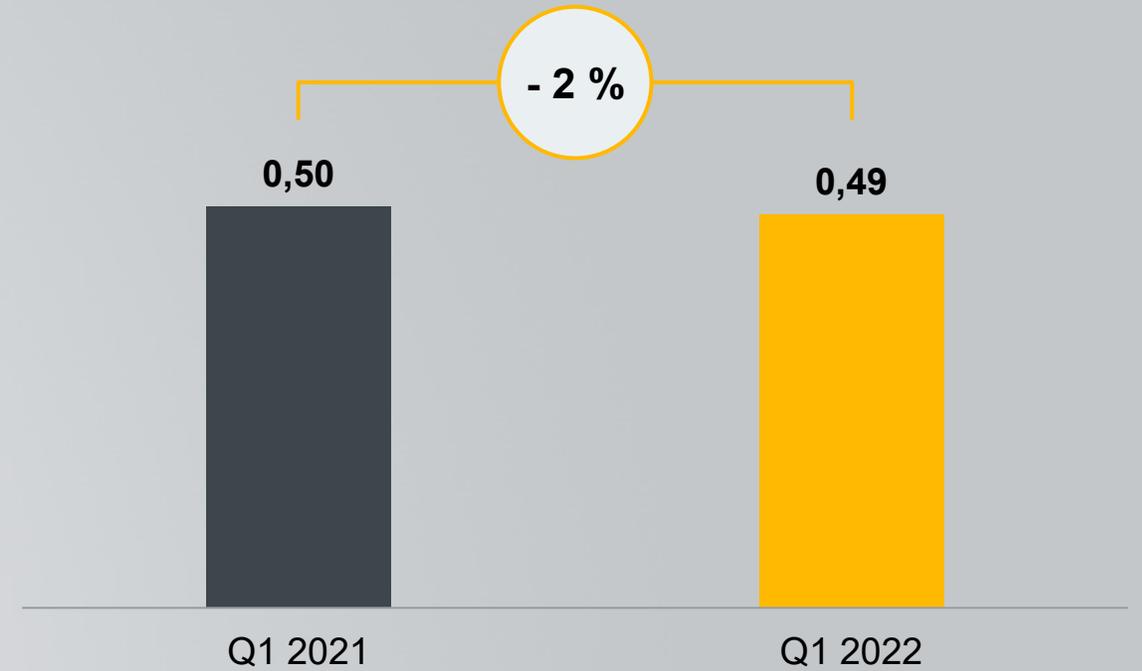
- EBIT durch deutlich erhöhte Material- und Logistikkosten belastet
- Q1 2021 enthält Zuführungen zu Rückstellungen für die Entsorgung von Batterien und Gewährleistungsverpflichtungen

Ergebnis nach Steuern auf Vorjahresniveau

Ergebnis nach Steuern
in Mio. €



Ergebnis je Vorzugsaktie¹⁾
in €



1) Auf Basis des Ergebnisanteiles der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG

Prognose 2022 unverändert

Prognose 2022	März 2022	Ist 2021
Auftragseingang in Mrd. €	leicht < Vorjahr	4,9
Umsatz in Mrd. €	leicht > Vorjahr	4,2
EBIT in Mio. €	deutlich < Vorjahr	360
EBIT-ROS in %	deutlich < Vorjahr	8,5
EBT in Mio. €	deutlich < Vorjahr	349
EBT-ROS in %	deutlich < Vorjahr	8,2
ROCE-neu in %	deutlich < Vorjahr	20,2

- Trotz hoher wirtschaftlicher Unsicherheiten bislang grundsätzlich gute Marktnachfrage, weiteres profitables Wachstum erwartet
- Belastung der Profitabilität aufgrund stark risikobehafteter Materialversorgung und massiver Stahlpreiserhöhungen sehr wahrscheinlich
- Weitere negative Effekte aus dem Russland-Ukraine-Krieg nicht abschließend abschätzbar, daher noch nicht in Prognose berücksichtigt
- Konsequente Fortsetzung des Lieferkettenmanagements sowie sichere Umsetzung der Strategie 2025+

Krieg in der Ukraine – aktueller Überblick

STATUS QUO

- Jungheinrich Vertriebsgesellschaften: Ukraine mit 83 Mitarbeitenden, Russland mit 576 Mitarbeitenden
- Ursprünglich geplante Anteile Russlands und der Ukraine am Konzernumsatz: 4 Prozent bzw. weniger als 1 Prozent
- Vermögenswerte in Höhe von 130 Mio. € in Russland und 5 Mio. € in der Ukraine sind Wertminderungsrisiko ausgesetzt

MASSNAHMEN JUNGHEINRICH

- Zentraler Krisenstab eingerichtet, tagesaktuelle Einschätzung der Auswirkungen
- Stark eingeschränkter Geschäftsbetrieb in der Ukraine, vorwiegend im Bereich der kritischen Infrastruktur – sofern es die Sicherheitslage zulässt
- Unterstützung verschiedener humanitärer Hilfsmaßnahmen
- Exportstopp von Neu- und Gebrauchtgeräten sowie von Ersatzteilen nach Russland und Belarus seit 2. März 2022

Disclaimer

Bei den Ausführungen in dieser Präsentation handelt es sich um zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Erwartungen, Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die größtenteils außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Insbesondere aufgrund des Ende Februar 2022 von Russland begonnenen Krieges gegen die Ukraine ist der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 mit einer besonders hohen Unsicherheit behaftet, da die eventuellen weiteren negativen Auswirkungen, besonders auf die Beschaffungs- und Absatzaktivitäten, nicht nur im Geschäftsverkehr mit der Ukraine und Russland, sondern global derzeit nicht abgeschätzt werden können. Des Weiteren gehören dazu unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, einschließlich der Auswirkungen aufgrund der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie, innerhalb der Intralogistikbranche, bei der Materialversorgung, der Preisentwicklung von Kraft- und Rohstoffen, der Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten, der wettbewerbs- und ordnungspolitischen Entwicklungen sowie der regulatorischen Vorgaben, der Devisenkurse und Zinsen sowie auch der Ausgang anhängiger oder künftiger rechtlicher Verfahren.

Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr oder Haftung für zukunftsgerichtete Aussagen wird daher nicht übernommen. Ferner besteht – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – weder die Absicht noch wird eine Verpflichtung übernommen, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

 ***JUNGHEINRICH***